

„Wer soll die Menschen pflegen?“

Aktionstag für mehr Pflege-Lohn mit Nordkreis-Beteiligung

Hannover / Isenhamer Land – Tanzen und Demonstrieren für eine bessere Bezahlung in der Pflege: Dem Aufruf zum Aktionstag in Hannover (das IK berichtete) sind am Dienstag 400 Pflege-Mitarbeiter und 60 Pflegedienste aus der Region zwischen Harz und Heide gefolgt – auch aus dem Isenhamer Land. Die Teilnehmer übergaben 30 000 Postkarten an die Landespolitik.

Die Forderungen der Pflegedienste:

- Anerkennung der Lohnsteigerungen der letzten Jahre
- Anhebung der Vergütungen für die ambulante Pflege um durchschnittlich 18 Prozent – auch als Ausgleich für die seit vielen Jahren bestehende Unterfinanzierung
- perspektivische Gleichstellung der Pflegegehälter mit dem Krankenhausbereich
- eine deutliche Verbesserung der Wegebepauschalen – auch, um Menschen im ländlichen Raum weiter versorgen zu können.

Ziel der Aktion: auf den von der Branche als „gefährliche“ eingestuft Sparkurs der Kassen aufmerksam machen. So führte der Demonstrationzug durch die Innenstadt zum Hauptsitz des Krankenkassenverbandes vdek. Zu den Initiatorinnen der Aktion gehörte die Hankensbütteler Pflege-Unter-



Im Demonstrationzug waren Vertreter der Wohlfahrtsverbände wie auch der freien Wirtschaft vertreten.

FOTO: PRIVAT

nehmerin Bettina Tews-Harms. Sie sagt: „Die Pflegekassen weigern sich, ambulante Pflege angemessen zu bezahlen und gefährden damit die Versorgungssicherheit in vielen Regionen.“ Wohlfahrtsverbände und private Unternehmen übten mit dem Aktionstag den Schulterchluss.

Die Landesregierung, so hieß es, sei jetzt gefordert, mit Nachdruck die notwendigen Veränderungen bei den Kostenträgern einzufordern.

Die 30 000 Postkarten gingen an Claudia Schüssler und Annette Schütze von der Landtagsfraktion der SPD. Darauf unterstützen Pflegende, Pflegebedürftige und Familien die Initiative für eine gerechte Finanzierung der ambulanten Pflege in Niedersachsen. Die Abgeordneten sagten zu, dass das Anliegen der Pflegedienste sehr ernst genommen werde und aufgrund der hohen Anzahl an Karten im Rahmen einer Petition im niedersächsischen Landtag

beraten werden wird.

„Wir steuern auf eine bedenkliche Situation zu“, unterstreicht Tews-Harms. „Bei den aktuellen Rahmenbedingungen ist die ambulante Pflege vielerorts künftig nicht mehr aufrecht zu erhalten. Darunter leiden in erster Linie diejenigen, die dringend Pflege benötigen und keine Hilfe bekommen. Die Kassen müssen erklären, warum sie auf den Schultern der Pflegebedürftigen sparen wollen, während jedem in

Niedersachsen klar ist, dass die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben ist.“

An die Adresse von Schüssler und Schütze richtete die Hankensbüttelerin die Frage: „Was sagen Sie den Menschen in Niedersachsen, die im Alter zu Hause gepflegt werden wollen, wenn es demnächst keine Pflegekräfte in der ambulanten Pflege mehr gibt? Wer soll sie dann zu Hause pflegen?“

IN KÜRZE

A 39: Sperrungen bei Braunschweig in den Sommerferien

Wolfsburg – Auf der A 39 zwischen dem Kreuz Braunschweig-Süd und Rünigen finden in den Sommerferien in beiden Fahrtrichtungen Sanierungsarbeiten am offenporigen Asphalt statt. Verkehrsteilnehmer müssen sich daher auf Umleitungen durch Sperrungen einzelner Fahrbahnabschnitte einstellen, teilt die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel mit.

Die Arbeiten beginnen am Mittwoch, 10. Juli, mit einer einstreifigen Verkehrsführung zwischen dem Kreuz Süd und dem Dreieck Südwest in Fahrtrichtung Salzgitter. Dieser Abschnitt wird dann von Freitag, 12. Juli, 18 Uhr, bis Montag, 15. Juli, etwa 5 Uhr, voll gesperrt. Die Kosten belaufen sich auf rund vier Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Jubilärfest der IG BAU in Celle

Celle – Die IG BAU Nord-Ost-Niedersachsen lädt ihre Mitglieder am heutigen Samstag, 22. Juni, um 14 Uhr zur Jubilärfest ins Ringhotel Celler Tor, Scheuener Straße 2, in Celle ein. Es wird auf die 150-jährige Geschichte der Bauergewerkschaft zurückgeblendet und Ehrungen vorgenommen.

Rettungsinseln für Schulen

Verkehrs- und Energiewende: Bundesverkehrsministerium finanziert Innovationen der Metropolregion

Hannover / Wolfsburg – Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur finanziert die Entwicklung umsetzungsfähiger Vorschläge zur Förderung der Elektromobilität in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Knapp 100 000 Euro stehen ab sofort zur Verfügung, um die Verknüpfung von Verkehrs- und Energiewende voranzutreiben.

Einer der Vorschläge ist der Bau von Rettungsinseln an Schulen. Raimund Nowak, Geschäftsführer der Metropolregion: „Die Bundesmittel geben uns die Möglichkeit, innovative Ideen schneller in die Realisierung zu bringen. Ein Beispiel ist der Bau von Stationen, die die Produktion und Speicherung von Solarstrom für E-Fahrzeuge sowie die Platzierung von Leihfahrzeugen ermöglichen. Diese

Rettungsinseln passen bestens auf Schulparkplätze. Bisher haben sich Schulen dem Thema Elektromobilität nur im geringen Umfang gewidmet. Auch angesichts der Proteste der jungen Menschen gegen die Klimakatastrophe ist es an der Zeit, schnell und wirksam sinnvolle Angebote zu schaffen. Schulen sind die richtigen Orte für zukunftsfähige Lösungen im Verkehrs- und Energiebereich. Wer frei-

tags für Klimaschutz protestiert, sollte am Montag nicht wieder in ein Schulgebäude ohne Solarladestationen zurückkehren.“

Die Kommunen in der Metropolregion hatten bereits 2011 das Ziel ausgegeben, den Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität bis zur Jahrhundertmitte vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die Metropolregion arbeitet in diesen

Fragen eng mit anderen Regionen in Europa zusammen. So wird im Rahmen des Projektes eine Übertragbarkeit auf andere Metropolregionen und in Frankreich überprüft. Bei der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für den Betrieb von Elektrofahrzeugen soll es eine Einbeziehung aktiver E-Mobilisten geben. Alltagserfahrungen und Zielsetzungen sollen miteinander verknüpft werden.



Die Metropolregion kann sich vorstellen, Rettungsinseln auf Schulparkplätzen zu installieren.

FOTO: METROPOLREGION



Neuen Leser werben

und 50 € Barprämie* sichern!

Abo-service: (0800) 00 91 100, kundenservice@cbeckers.de

* bei Abschluss eines Abonnementvertrages (Lieferung Mo. – Sa.) mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten

Unser
Dankeschön
direkt auf
Ihr Konto!



ANZEIGE